

Hier in der Herrschaft Schellenberg und Baduz muß man 15 Mann geben. Die haben bis dato gekostet mit Montur und Gewehr 2250 fl. Zwei Reiter von Eschen haben verreisen müssen, sind aber nur auf Meersburg zum Lernen, den 12. Oktober sind 3 Fußgänger abgereist, den 29. Oktober ein Reiter, den 5. November haben wieder 6 Fußgänger verreisen müssen.

Das verflossene Jahr 1792 ist ein unbeständiges Jahr mit sehr rauhem und naschkaltem Wetter, so daß die Feldfrüchte schier gar nicht reif geworden. Der Winter war ebenfalls rau und kalt mit überflüssig vielem Schnee.

Am 20. April erfolgte die Kriegserklärung Frankreichs an Oesterreich, hierauf brach das Kriegsfeuer in vollen Flammen aus. (Es wird nun weitläufig der Krieg von 1793 beschrieben, was wir aber übergehen.)

Anno 1794 auf den 12. Februar kam von unserem Kriegsausschuß ein Reiskript, daß solle die Reichsarmee mit 4000 Mann verstärkt werden, wovon es unserem Herrschäftle Liechtenstein 8 Mann trifft; auch solle eine Landmiliz von 40 000 Mann errichtet werden, wovon es abermals unserem Herrschäftle 80 Mann trifft. Ferner soll ein allgemeiner Beschreib der Landschaft geschehen und alle waffentüchtigen Männer von 18—50 Jahren authentisch aufgezeichnet worden, wie ihr Stand und Gewerbe, wie auch ihr voriger Militärdienst, und alle diese sollen sich bereit halten mit Gewehr, Pulver und Blei, oder anderen kriegerischen Instrumenten, auch Geld und Brot sollen sie mitnehmen; und auf ein Zeichen, oder so man die Sturmglocke läutet, solle alles marschfertig sein. Darüber wollten unsere Beamten nicht sogleich ins Werk gehen, bis sie endlich vom Oberamte scharf angehalten wurden, solches zu vollziehen. Alsdann wurde in allen Gemeinden Rat gehalten über dieses schreckliche Edikt; allein man fand hier verschiedene Meinungen. Einige wollten sich gewaltthätig widersetzen, andere wollten Gehorsam leisten. Ja das Oberamt ging selbst hierüber in der oberen Herrschaft in die Gemeinden, das Botum aufzunehmen; keine Gemeinde wollte sich zum ersten erklären. Auf den 12. März wurde ein Expreßbote in die untere Herrschaft geschickt, sich bis morgen früh beim Oberamt einzufinden,